

Drogenkriminalität im Landkreis Rotenburg: Rückgang oder neue Herausforderungen?

Drogenkriminalität in Rotenburg (Wümme): Ein Rückgang um 51% schlägt sich in den Statistiken nieder, trotz großer Razzien.



Rotenburg (Wümme), Deutschland -

Im Landkreis Rotenburg ist die Zahl der Rauschgiftdelikte im vergangenen Jahr um rund 51 Prozent gesunken. Dieser Rückgang wird maßgeblich auf die Legalisierung des Cannabiskonsums zurückgeführt, wie **Kreiszeitung.de** berichtet. Während im Jahr 2023 noch 773 Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz verzeichnet wurden, waren es 2024 nur noch 380. Somit spielt die Drogenkriminalität im Landkreis eine untergeordnete Rolle im Vergleich zu anderen Straftaten.

Ein bezeichnendes Ereignis ereignete sich im März 2024 in Bremervörde, als Cannabis-Pflanzen gefunden wurden, nachdem die Polizei wegen eines Ehestreits gerufen wurde. In dem Jahr wurden außerdem 47 Fälle des unerlaubten Handels mit Rauschgiften erfasst. In Rotenburg, Verden und Bremen fanden in den letzten Monaten groß angelegte Durchsuchungen statt, bei denen 14 Personen des gewerbsmäßigen Handels mit Betäubungsmitteln beschuldigt wurden. Diese Razzien führten zur Sicherstellung von Bargeld, Waffen sowie verschiedenen Drogenarten, einschließlich Marihuana und Kokain. Im Dezember 2024 waren etwa 250 Polizisten an einer Durchsuchungsaktion in Rotenburg beteiligt. Die Polizei verfolgt eine gezielte Ermittlungsstrategie, die auf Zeugenhinweisen und Feststellungen beruht, um der verdeckten Drogenkriminalität entgegenzuwirken.

Bundesweite Situation verschärft sich

Details	
Vorfall	Drogenkriminalität
Ort	Rotenburg (Wümme), Deutschland
Quellen	• www.kreiszeitung.de • www.bka.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de